

- 1) Dieser, der spätere Abt, erscheint in der Literatur nur unter dem Namen Benedikt Staub. Franz ist sein Taufname, den er offenbar auch als Konventual noch weiter benutzte. Auch das Siegel weist die Initialen FBS auf.

Original, mit Siegel - AH 56, 381-382 - Blatt 381^V und 382^R leer

70

1671 Januar 19., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN DES [KANZLERS] PHILIPP OMLIN AN DEN STATTHALTER [VON
STADT UND AMT ZUG]¹, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
ZUFIKON

"Was mit meinem ... Herrn über ein undt andere sach weitleüffig discurrirret, hab Jhro Gnaden meinem Gnedigen Herrn [Abt Benedikt S t a u b] alles gehorsamlichen hinderbracht, worüber Jhr Gnaden dem Herrn in Antwort zu geben mir gnedig anbefohlen.

Das was die alte rechnung [von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] betreffe, lassen Jhr Gnaden es dabey bewenden, weilen der H. solche zue zahlen versprochen.

Die [Fleckensteinischen Boden-]Zins so verwichnen Martini verfallen, solle der Herr Selbige [Früchte] beziehen [und dann verkaufen], gestalten ... dis unser einziecher den Zinsleüthen befehlen wirt, dem Herrn solche zu liefern. Undt ist das Stuckh per 30 bz von Jhr Gnaden entschlag, in Hoffnung der H. dessen nicht beschweren werde.

Der Künfftige einzug belangend, werde man sich seiner Zeit underreden. Die Weinschuld berüerend, lassen Jhr Gnaden es bey dem Herrn entschuldigung be ruohen, mit dem hinzuethun, dass welche solchen Wein genossen, mit guoten gewüssen verantworten kennen, solle die schuld hiemit dodt sein.

Herrn P. Secretario [Josef M e g l i n g e r] hab ich die 5 louis aingehendiget.

Lasset dem Herrn Freuntlichen dancken undt begrüessen, des Herren Söhnli [Karl Anton? Zurlauben, der spätere P. L u d w i g] halber hab mit Jhro Gnaden geredt, ist eben für dismahlen [in unserer Schule?] alles ubersezet, in das Künfftig aber werde dem Herren nichts versagt werden".

"Mir Ist dergleichen St. Johans Segen niemalen zu gemuothet worden"

"betrifft den Anschlag des Bodenzins umb 70 ... Item den Wyn so man A^o 1665 gen Zug geführt. Darvohn der hauptman [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g,

56/70-72

gen. der] Lang[e] auch bekumen".

1) Fälschlicherweise als Statthalter der Stadt Zug bezeichnet.

Original, mit Siegel. Mit Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 56, 383-384 - Blatt 384^r leer

71

1671 April 28., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN DES KANZLERS PHILIPP OMLIN AN DEN LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, JOHANN MELCHIOR KOLIN, BANNERHERR VON [STADT UND AMT] ZUG, BREMGARTEN

"Ich hab vor 14 tagen ein schreiben von Herrn Statthalter [von Stadt und Amt Zug, B e a t J a k o b I.] Zur Lauben empfangen, des inhalts das Er Vorhaben den 24. dis in Bremgarten sich einzufinden, undt wo müglich solte ich dorten mich einfinden. Welle iedoch zuvor mich wider berichten, weilen aber nichts einkhomen, hab ich die reis auffgeschoben, den sonsten auff begehren ich erschinen wehre.

Heütiges tags hab ich meines Hochgeehrten beliebtes empfangen zuesamnt 100 m[üntz] gl., welche seinem gehörigen sollen verzeichnet werden, auch hiemit der Herr bestermassen solle quitiert sein.

Wie es mit dem uberigen eine beschaffenheit, wirt seiner Zeit davon zue reden sein, thun anbey, nebet glückwünschung des Herren Ehrenstell [gemeint als Landschreiber-Statthalter], uns allerseits ... wolbefehlend"

"Item bekändt 100 gl. empfangen ze haben durch Iren Einzücher, Item hab wider durch den pannerherr [Johann Melchior Kolin] zallen [lassen] 100 gl, Suma 200 gl. an den [Fleckensteinischen] Bodenzins wegen 1671".

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 56, 385-386 - Blatt 385^v und 386^r leer

72

1671 Februar 28.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN [BZW. STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG FUER DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Über das ... unrüowige Verhalten des gewesten Landtschrybers der Fryen Emb-